Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 30 (1923)

Heft: 5

Artikel: Seidenkonsum und Seidenindustrie in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-627394

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 5. XXX. Jahrgang. Zürich, 1. Mai 1923.

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ des Vereins ehemal. Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14
Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof"

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 4, Bäckerstrasse 10, entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—

Nachdruck, soweit nicht untersagt ist, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Inhalt: Seidenkonsum und Seidenindustrie in den Vereinigten Staaten. — Schweizerische Aus- und Einfuhr im Jahre 1922. — Portugal. Neuer Zolltarif. — Frankreich. Seidenzölle. — Belgien. Neuer Zolltarif. — Kunstseide-Ausfuhr und -Einfuhr nach der Schweiz. — Die Bezeichnung „international". — Vorbehalte betr. Lieferfristen. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten. — Internat. Baumwollstatistik. — Schweiz. Fabrikbrand in Wald. — Ein Arbeitsjubiläum. — Deutschland. Die Geschäftslage in der Seidenindustrie. — Frankreich. Weber- und Spinnerstreik in Lille. — Nord-Amerika. Lohnerhöhungen in der Baumwollindustrie. — Die technische Betriebsleitung in der Textilindustrie. — Elektrische Sengelemente „Phoebus Aarau" — Marktberichte. — Modeberichte. — Schweizer Mustermesse Basel 1923. — Vereinsnachrichten. Generalversammlung.

Seidenkonsum und Seidenindustrie in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Wir haben schon zu wiederholten Malen in unserer Fachschrift auf die riesige Entwicklung des amerikanischen Rohseidenimportes hingewiesen und in der letzten Nummer einige, die Entwicklung der Seidenindustrie beleuchtende Zahlen gebracht. In Ergänzung unserer Ausführungen bringen wir nachstehend einen Artikel aus der „N. Z. Z." zum Abdruck.

Unter den großen Aenderungen, die der europäische Krieg in seinem Gefolge hatte, ist nicht zum wenigsten überraschend die Entwicklung, durch welche die amerikanische Seidenindustrie diese alteingesessene Industrie in Europa mehr und mehr in den Schatten zu stellen beginnt. Während der Import von asiatischen Rohseiden nach Europa und Amerika sich in der Kampagne 1911/12 wie folgt verteilte, zeigt die Nachkriegszeit überraschend veränderte Zahlen:

	Europa	Amerika
Yokohama	41,900 Ballen	103,156 Ballen
Schanghai	59,948 „	23,398 „
Kanton	35,413 „	16,867 „
Total	137,261 Ballen	143 421 Ballen

1915/16 zeigt noch folgende Zahlen:

	Europa	Amerika
Yokohama	25,934 Ballen	159,592 Ballen
Schanghai	32,419 „	43,004 „
Kanton	13,334 „	24 205 „
Total	71,687 Ballen	226,801 Ballen

1921/22 aber wurde importiert nach:

	Europa	Amerika
Yokohama	28,480 Ballen	254 128 Ballen
Schanghai	29,297 „	23 468 „
Kanton	11,934 „	41,831 „
Total	69,711 Ballen	319,427 Ballen

Es steht außer Zweifel, daß der durch den Krieg in den Vereinigten Staaten geschaffene Wohlstand und die Unmöglichkeit, in der sich Europa befand, dieses Absatzfeld zu jener Zeit zu bedienen, Hauptgründe dieser Entwicklung bilden. Ferner hat die sich immer stärker ausdehnende Tanzmode, die bald seidene Nachmittagskleider verlangte, diese Entwicklung mächtig gefördert. Insbesondere aber liegt sie begründet in dem höhern „Standard of living" der Vereinigten Staaten, wodurch natürlich mehr Seide in den Konsum kommen muß als in Europa, wo zu der herrschenden gesetzteren Lebensauffassung und einfachern Lebensführung sich bald die Verarmung durch den Krieg gesellte.

Aber ohne energische Anstrengungen der Beteiligten hätte sich auch in Amerika ein solches meteorengleiches Ansteigen des Konsums nicht eingestellt und könnte sich nicht eine solch stetige Entwicklung vollziehen. Es ist daher interessant, ein wenig nachzuforschen, was die amerikanische Seidenindustrie für Maßnahmen getroffen hat, um den Konsum zu stimulieren. Als das Krisenjahr 1920 seine ersten Opfer forderte und die Wolken sich immer drohender am wirtschaftlichen Himmel ballten, organisierte die amerikanische Seidenindustrie mit großem Mute die erste Internationale Seidenausstellung in Newyork, welche Absicht bei manchem ein Kopfschütteln hervorrief. Der Erfolg blieb aber nicht aus. Die Ausstellung wurde von 130,000 Menschen besucht und Hunderte mußten von den Türen gewiesen werden. Die Aufmerksamkeit der Millionenstadt und der Einkäufer der großen Geschäfte im ganzen Lande, die sich alljährlich zu jener Zeit in Newyork einstellen, wurde auf die Vielseitigkeit der amerikanischen Produktion hingelenkt und die Ausstellung schloß mit einem guten finanziellen Resultat. Nach drei Jahren wurde vom 5. bis 15. Februar eine zweite derartige, aber großartiger angelegte Ausstellung abgehalten, deren Leitmotiv „die Kunst in der Seide" war und von der an dieser Stelle bereits früher ausführlich die Rede gewesen ist.

Eine großzügige, ausgedehnte Reklame in der Presse, die in Amerika ein eigentliches Studium ist, bringt aber auch in ausstellungslosen Zeiten die Produkte der vielen großen und kleinen Webereien, Wirkereien und Strickereien fortwährend vor die Augen und in die Erinnerung der Bevölkerung. Eine weitere, sehr wirksame Reklame bilden die großen Theater- und Tanzlokale von Newyork, wo in den Revuen, Theaterstücken usw. die Darstellerinnen immer die neuesten Schöpfungen der Fabriken zeigen, die ihnen solche zu diesem Zwecke liefern. Auch die Kino-Darstellerinnen, die durch ihre Beliebtheit den Weg in viel größere Kreise der Bevölkerung finden und dort ihren propagandistischen Einfluß geltend machen können, werden herangezogen für eine geschickte Reklame zugunsten der Seide.

Handelsnachrichten

Schweizerische Aus- und Einfuhr im Jahre 1922.

Soweit aus den Ausfuhrziffern der Schweizerischen Handelsstatistik auf den Geschäftsgang der schweizerischen Seidenindustrie geschlossen werden kann, hat das Jahr 1922 zwar ein etwas günstigeres Ergebnis gezeitigt als sein Vorgänger, doch waren die Hauptzweige der Industrie, die Seidenstoff- und Bandweberei, noch weit von normalen Verhältnissen entfernt. So verdient auch das Jahr 1922, wie schon sein Vorgänger, die Bezeichnung eines Krisenjahres. Einen gewissen Aufschluß über die Lage gibt schon der Verkehr in Rohseide, der einerseits die Besserung dem Jahre 1921 gegenüber zum Ausdruck bringt, anderseits jedoch den Abstand vom letzten Friedensjahr deutlich vor Augen führt. Die Zahlen sind folgende:

	1922 kg	1921 kg	1913 kg
Grège	600,000	357 000	700,000
Organzin	880,000	391,000	1,384,000
Trame	308,000	257 000	735,000
Einfuhr	1,788,000	1,005,000	2,819,000
Wiederausfuhr	318,000	325,000	847,000
Ungef. Verbrauch	1,470,000	680,000	1,972,000

Der ungefähre Rohmaterialverbrauch der schweizerischen Seidenindustrie wird auf diese Weise allerdings nur in unvollständiger Weise dargestellt, da, neben der Rohseide, auch Baumwolle und künstliche Seide im Jahr 1922 eine ansehnliche Rolle gespielt haben.

Etwas höhere Ziffern als im Jahr 1921 hat auch die Einfuhr ausländischer Seidengewebe zu verzeichnen, doch handelt es sich